

Diese günstige Entwicklung wirkte sich auch im Kostenbereich positiv aus. Der Jugendhilfeaufwand stieg in den 80er Jahren jeweils nur relativ geringfügig an.

Freiwillige Kreisaufgaben

Dem Ortenaukreis war es in den vergangenen Jahren aufgrund einer günstigen Finanzausstattung möglich, eine Vielzahl von freiwilligen Kreisaufgaben zu fördern. So konnten in den letzten 20 Jahren zum Teil deutliche Akzente im Rahmen der freiwilligen Leistungen des Kreishaushalts gesetzt werden.

Fördermaßnahmen im Bereich der Denkmalpflege, des Fremdenverkehrs, der Landwirtschaft, der Erwachsenenbildung, der Kunst- und Kulturförderung, der Musikschulen sowie der Jugendpflege runden das Bild kreiskommunaler Aktivitäten ab.

Rund 12 Mio DM flossen jährlich in den kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Bereich. Schwerpunkt bildet der ÖPNV mit einem jährlichen Zuschußbedarf von rund 5 Mio DM.

Das Landratsamt als untere staatliche Verwaltungsbehörde

Neben der Wahrnehmung überörtlicher kommunaler Aufgaben darf schließlich die wichtige Funktion des Landratsamtes als untere staatliche Verwaltungsbehörde nicht übersehen werden. In verschiedenen Bereichen – im Bau-, Verkehrs-, Gewerbe-, Polizei- und Ordnungsrecht – muß qualifizierte Verwaltungsarbeit geleistet werden.

Motorisierungsdichte

Die stürmische Entwicklung des Straßenverkehrs in den vergangenen 20 Jahren wird durch zwei Zahlen mehr als deutlich: Bei Gründung des Ortenaukreises im Jahr 1973 waren 101 657 Kraftfahrzeuge zum öffentlichen Verkehr zugelassen, Ende 1992 sind es 270 804!

Bezieht man diese Zahlen auf die Bevölkerungszahl, dann kamen 1973 auf 1000 Einwohner rund 285 Fahrzeuge, während heute die Motorisierungsdichte bei rund 714 Fahrzeugen pro 1000 Einwohner liegt.